

## **Ideen zur Aufwertung von Ortsdurchfahrten Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Strassenbereich**

Immer mehr Gemeinden kämpfen mit Verkehrsproblemen und die Verkehrsmenge wächst nach wie vor weiter. Umfahrungen sind teuer und kommen nur in Ausnahmefällen in Frage. Für die Entlastung der Ortszentren müssen andere Lösungen gefunden werden. „Die Ortsdurchfahrten sollen nicht mehr allein vom motorisierten Verkehr geprägt sein“ steht im kantonalen Planungsbericht „mobilitätAARGAU“. In einem Studienauftrag suchten die Regionalplanungsverbände Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung mit Unterstützung des Kantons Aargau Ideen, was das heissen könnte. (Sprache: de)

Weitere Informationen:

Verkehr im Aargau

<http://www.ag.ch/verkehr/de/pub/index.php>

## **Idées pour la réévaluation des traversées de localités Plus d'attention doit être prêtée à la qualité de vie et à la sécurité**

L'augmentation du trafic génère des nuisances majeures pour les communes traversées par un axe routier principal. Or les routes de contournement sont des solutions onéreuses qui ne peuvent être prises en compte que dans des cas exceptionnels. Le plan directeur de la mobilité du canton d'Argovie souligne explicitement que les traversées de localité ne doivent pas uniquement être conçues en fonction du trafic motorisé. Les services de planification de la région de Baden et de Lenzburg se sont donc concertés pour voir comment l'on pouvait concrètement traduire ce postulat. Vous trouverez ici le rapport découlant de ces discussions. (langue : allemand)

Pour plus d'informations:

Verkehr im Aargau

<http://www.ag.ch/verkehr/de/pub/index.php>

30.11.2006

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker  
c/o Büro für Mobilität AG  
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

[redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch  
c/o Rundum-mobil  
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)

## **Medienorientierung**

### **Aufwertung von Ortsdurchfahrten: Vorstellung von Ideenstudien für sechs Gemeinden**

Montag, 23. Oktober 2006, 9.30 Uhr, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau

## **Presstext**

### **Ideen für die Ortsdurchfahrten**

#### **Variante: Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Strassenbereich**

*„Die Ortsdurchfahrten sollen nicht mehr allein vom motorisierten Verkehr geprägt sein“ steht im kantonalen Planungsbericht **mobilitätAARGAU**. In einem Studienauftrag suchten die Regionalplanungsverbände Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung mit Unterstützung des Kantons Aargau Ideen, was das heissen könnte.*

Immer mehr Gemeinden kämpfen mit Verkehrsproblemen und die Verkehrsmenge wächst nach wie vor weiter. Umfahrungen sind teuer und kommen nur in Ausnahmefällen in Frage. Für die Entlastung der Ortszentren müssen andere Lösungen gefunden werden. Einfacher und bezahlbarer ist es, den motorisierten Verkehr auf den bestehenden Achsen „ortsverträglicher“ durchzuleiten. Mit einer anderen Strassenraumgestaltung oder betrieblichen Massnahmen können die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velos wie auch die Aufenthaltsqualität verbessert, die Lärm- und Luftbelastung verringert und das Ortsbild aufgewertet werden. Dabei wird auf Koexistenz, das heisst auf ein rücksichtsvolles Neben- und Miteinander von Autos, Bussen, Velos und Fussgängerinnen gesetzt.

In anderen Kantonen gibt es Beispiele dazu, die Schule gemacht haben. Die Regionalplanungsverbände Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung wollen in ihren Regionen nun eine breite Diskussion über die Aufwertung von Kantonsstrassenräumen in Gang setzen. Da dies am besten anhand massgeschneiderter Vorschläge geht, haben sie mit Unterstützung des Kantons für sechs Gemeinden je zwei Lösungsansätze skizzieren lassen. Dazu haben sie sechs aus Verkehrsfachleuten und Stadtgestaltern zusammengesetzte Teams beauftragt Ideen für die Ortsdurchfahrten von Fislisbach,

Hunzenschwil, Niederlenz, Niederrohrdorf, Seon und Turgi zu entwickeln.

### **Vielversprechende Lösungsansätze**

Die beauftragten Planungsteams haben spannende, teilweise auch unkonventionelle Lösungsansätze entwickelt. Sie haben sich intensiv mit den verschiedenen ortsbaulichen und verkehrlichen Voraussetzungen auseinandergesetzt und für die Orte passende Ideen skizziert. Entstanden ist ein breites Spektrum an konkreten und anschaulichen Lösungsansätzen. Die skizzierten Ideen zeigen, wie durch die Gestaltung von Plätzen und mehr Raum für die Fussgänger die Aufenthaltsqualität erhöht werden kann. Entsprechend erfreut äusserte sich Regierungsrat Peter C. Beyeler anlässlich der Präsentation der Projekte. „Mehr Miteinander im Verkehrsbereich - also Koexistenz statt Konkurrenz - bringt automatisch mehr Lebensqualität. Der Kanton hat deshalb ein grosses Interesse daran, dass die Gemeinden bei der Gestaltung von Ortsdurchfahrten noch stärker aktiv werden.“

Mit Bäumen und Belagsänderungen wird der Strassenraum gegliedert, werden Ortseingänge, Dorfkerne, Übergänge oder Achsen markiert. Speziell gestaltete Fahrbahnrippen, farbliche Akzente und Stelen geben dem Strassenraum ein ortsspezifisches Gesicht und weisen auf wichtige Punkte hin. Mittels Mehrzweckstreifen (für den motorisierten Verkehr befahrbare und für den Langsamverkehr zugängliche Streifen in der Mitte der Fahrbahn) oder Kernfahrbahnen (den Verzicht auf eine Mittellinie und dem Markieren seitlicher Radstreifen) und durchgehenden Trottoirs werden die Verbindungen für Fussgänger und Velos bequemer und sicherer. Für die Busse werden Fahrbahnhaltestellen, Haltebuchten oder Buskammern geschaffen.

Im Nadelöhr Seon, wo sich die Verkehrsströme vom rechten und linken Hallwilerseeufer sowie von Lenzburg und Aarau Ost bündeln und die Seetalbahn die Trennwirkung der stark befahrenen Strasse zusätzlich verstärkt, hat ein Team eine bestechend gute Lösung aufgezeichnet. Mit einer neuen Spange Seon Nord bei der Kreuzung „Dössegger“ soll die Verkehrssituation entflochten und gleichzeitig das Gebiet Seon Nord erschlossen werden.

### **Ideen bieten Diskussionsstoff**

Die beiden Regionalplanungsverbände, der Kanton und die beteiligten Gemeinden zeigen sich mehr als zufrieden mit den Ergebnissen. Sie haben wertvolle Anstösse zur Lösung der Probleme von Verkehr und Ortsbild erhalten. Selbst in Gemeinden, in denen kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht, sind die Verantwortlichen motiviert, die skizzierten Lösungsansätze weiter zu verfolgen. Das Beurteilungsgremium ist einhellig der Meinung, dass wettbewerbsähnliche Verfahren, wie diese Ideenstudien zu den Ortsdurchfahrten, ein fruchtbarer Weg sind an Probleme heranzugehen. Für die Beteiligten haben sich neue Horizonte geöffnet. Die Ergebnisse zeigen anschaulich und dank den vielen Visualisierungen in auch für den Laien verständlicher Form wie gross das Spektrum von Lösungsansätzen ist. Sie geben Ideen, wie auf verschiedene Gegebenheiten reagiert werden kann. Sie illustrieren, dass mit dem gezielten Einsatz von gestalterischen und verkehrsplanerischen Massnahmen eine grosse Wirkung erzielt wird. Als Erfolgsrezept erwies sich auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Fachleuten aus den Bereichen Verkehr sowie Freiraum- und Siedlungsgestaltung. Obwohl die skizzierten Lösungsansätze erst unverbindliche Ideen sind, sind sie äusserst wertvoll. Sie bilden eine anschauliche und fundierte Basis für die weitere Diskussion auf Behördenebene und in der Bevölkerung.

#### **Ausstellung der Ideenstudien**

Die Bearbeitungsteams haben ihre Ideen auf Plakaten und in Powerpointpräsentationen festgehalten. Die Plakate gehen nun auf eine Reise durch die Regionen Baden Regio sowie Lenzburg und Umgebung und werden in den beteiligten Gemeinden Fislisbach, Hunzenschwil, Niederlenz, Niederrohrdorf, Seon und Turgi ausgestellt. Einsehbar sind die Ergebnisse des Studienauftrags unter [www.ag.ch/verkehr](http://www.ag.ch/verkehr).

Bildmaterial vgl. Unterlage 4 bzw. CD 04\_bilder

5185 Zeichen (inkl. Leerzeichen)/ Abdruck frei